



„Wichtige Empfehlungen“: Bürgermeister Zudrell. FOTO: VN

## „Prüfbericht ernst nehmen“

SILBERTAL. (VN-tw) „Wir wussten, was auf uns zukommt, nehmen den Prüfbericht ernst und werden uns an die Empfehlungen halten“, sagt Thomas Zudrell (46, VP) als Gemeindechef von Silbertal. Einige der Empfehlungen seien bereits in der Umsetzungsphase. Das Großbauprojekt Kraftwerk bleibe „auch angesichts des Strompreises“ vorerst auf Eis gelegt und in der Schublade“, meint Zudrell. Dass im Hinblick auf die Gemeindefinanzen in den nächsten Jahren jeder Euro zweimal umgedreht werden muss, bevor er ausgegeben wird, ist Zudrell, der seit 2010 als Gemeindechef tätig ist, bewusst: „Wir werden nur das Notwendigste machen.“ Die von den Prüfern empfohlene Auffassung des Tourismusbüros werde im dafür zuständigen Ausschuss im Rathaus diskutiert.

# Dickes Minus in Gemeindekasse

Rechnungsprüfer des Landes weisen auf prekäre Finanzsituation in Gemeinde Silbertal hin.

SILBERTAL. (VN-tw) In Kleingemeinden hängt der finanzielle Haussegen vielfach schief. Einerseits gilt es, wichtige infrastrukturelle Einrichtungen zu erhalten und auszubauen, andererseits sorgen Fixzahlungen wie jene in den Sozialfonds oder auch Finanzierungsanteile für touristische Einrichtungen für eine gefährliche Leere in der Rathauskasse. Jüngstes Beispiel dafür bildet die Gemeinde Silbertal, deren Finanzgebarung der Rechnungshof des Landes unter die Lupe genommen hat. Konkret ging es dabei um den Zeitraum von 2012 bis 2015.

**Disziplin und klare Prioritäten**  
Das Fazit der drei Prüfer: In keinem dieser Jahre konnte die Gemeinde die laufenden Ausgaben und Tilgungen mit entsprechenden Einnahmen abdecken. Silbertal ist deshalb ein Beispiel dafür, wie die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben in Kleingemeinden auseinanderklafft. Die Kommune



Investitionen der Vergangenheit belasten die Zukunft Silbertals.

BRIGITTE EGGLEBARGEHR

mit ihren 900 Einwohnern zählt flächenmäßig zu den zehn größten und hinsichtlich der Bevölkerungsdichte zu den fünf am geringsten besiedelten Gemeinden im Land. „Um aus dieser Verschuldung herauszukommen und wieder Spielräume für neue Investitionen zu erlangen, muss die Gemeinde ihre Verantwortung wahrnehmen und sämtliche Möglichkeiten zum Sparen nutzen“, erklärt Brigitte Egglar-Bargehr (52), die Direktorin der Prüfein-

richtung. Nachsatz: „Das erfordert Disziplin und klare Prioritäten für die Zukunft.“

### Schrittweiser Schuldenabbau

In Silbertal seien zwar Möglichkeiten zur Einnahmesteigerung wie beispielsweise durch Steuererhöhungen wahrgenommen worden. Die höheren Ausgaben konnten damit allerdings nicht kompensiert werden. „Offene Kredite haben sich seit 2007 von zwei Millionen auf 4,1 Millionen Euro mehr als verdoppelt“, rechnete die Direktorin vor. Von Risiken, die aktuelle Großprojekte wie der Bau eines Kraftwerks mit sich bringen würden, rät sie deshalb kategorisch ab. Egglar-Bargehr rät zu einem rigorosen und sofortigen Sparkurs. Denn: „Projekte außerhalb der Grundversorgung sind derzeit für die Gemeinde nicht leistbar. Investitionen der Vergangenheit belasten die Zukunft. Jede mögliche Sparmaßnahme ist umzusetzen, um einen schrittweisen Schuldenabbau zu erreichen.“

[vn.at/mehrwissen](http://vn.at/mehrwissen)

Bericht.

PDF zum Download:  
<http://VN.AT/su9UaV>



Margit Rehm nahm den Rollerschlüssel am Freitag gemeinsam mit Gatte Dietmar (hinten) von Thomas Theuermann (2Rad Malin) in Empfang.

## Der flotte Flitzer geht nach Schwarzach

SCHWARZACH. (VN) Über 8000 Teilnehmer wollten ihn haben, bekommen hat ihn Margit Rehm aus Schwarzach. Am Freitagnachmittag durfte die dreifache Mutter bei der Gewinnübergabe zum ersten Mal auf ihrem nagelneuen Piaggio-Roller im Wert von 3299 Euro Platz nehmen. „Wir haben schon einige Ausflüge geplant. Meine Kinder, insbesondere meine beiden Söhne, werden bestimmt auch gerne damit fahren“, freut sich die Schwarzacherin über den Hauptpreis.

Der blaue Flitzer wurde von den VN in Kooperation mit 2Rad Malin im Rahmen der Frühlingsausstellung Schau! verlost. Den Gewinnspielkupon konnten die Teilnehmer entweder beim VN-Stand im Freigelände Nord abgeben oder online ausfüllen. Margit Rehm hatte Fortuna bei der Verlosung schließlich auf ihrer Seite. Künftig kann sich die Schwarzacherin gemeinsam mit Gatte Dietmar auf einer blauen Medley S 125 den Wind um die Ohren wehen lassen.

# Tag der Schifffahrt mit viel Action

Im Hafen von Bregenz geht es morgen, Sonntag, wieder rund.

BREGENZ. Morgen Sonntag, ist es wieder so weit. Die Vorarlberg Lines starten in die Schifffahrtssaison. Aus diesem Anlass findet am Hafen in Bregenz einmal mehr der Aktionstag „Tag der Schifffahrt“ statt. Von 11 bis 16 Uhr warten auf die Besucher verschiedenste Highlights. Dazu zählen halbstündige Rundfahrten zu jeder vollen Stunde mit dem „MS Vorarlberg“

um lediglich einen Euro pro Person. Außerdem können die Motorschiffe „Stadt Bregenz“ und „Alpenstadt Bludenz“ kostenlos besichtigt werden. Die mächtige „Sonnenkönigin“ kann für einen Wertebon um zwei Euro besichtigt werden.

Für ein unterhaltsames Kinderprogramm ist auf dem „MS Stadt Bregenz“ gesorgt. Es gibt Kinderschminken, ein Glücksrad mit tollen Preisen, Knotenkunde mit Kapitän Roger oder eine Besichtigung im Steuerhaus.



Auch im vergangenen Jahr war der Andrang von interessierten Besuchern im Bregenzer Hafen groß. FOTO: VN/STEUERER

# Statt mit dem Auto im Zug über den Arlberg

ÖBB reagieren auf die bevorstehende lange Tunnelperre.

BLUDENZ. In der Zeit von 24. April bis 2. Oktober 2017 wird der längste Straßentunnel Österreichs auf Grund umfangreicher Wartungsarbeiten und Verbesserungsmaßnahmen neuerlich für den Autoverkehr gesperrt. Der nahezu parallel verlaufende ÖBB-Eisenbahntunnel bleibt während dieser Zeit in Betrieb. Die ÖBB bieten täg-

lich 15 Zugverbindungen pro Richtung zwischen Tirol und Vorarlberg sowie der Schweiz an, den Großteil mit modernen Railjets. Die Reisezeit von Innsbruck nach Feldkirch liegt bei knapp zwei Stunden.

Alle notwendigen Informationen und Zugverbindungen über die Arlbergstrecke bietet auch ein von den ÖBB eigens aufgelegter Folder, der im Rahmen von Verteilaktionen wie etwa bei Autobahnauffahrten im Raum Innsbruck verteilt wird.

## COUNTDOWN ZUR MISSWAHL 2017 (5/9) Martha (17)

[miss.vol.at](http://miss.vol.at)  
Mehr Bilder der Kandidatinnen und die Wahl zur Miss-Online



# „Ich träume vom Modeln, seit ich sechs Jahre alt bin“

Martha aus Feldkirch geht als größte Teilnehmerin ins Rennen um den Missen-Titel.

FELDKIRCH. (VN-tag) Schon seit ihrem sechsten Lebensjahr träumt Martha davon, irgendwann einmal ein bekanntes Model zu werden. „Schon als Kind wusste ich, dass ich mich bei der Vorarlberger Misswahl bewerben werde, sobald ich alt genug bin“, erinnert sich die heute 17-Jährige.

Mit 1,78 Metern Größe bringt sie jedenfalls schon beste Voraussetzungen mit, um im Modelbusiness bestehen zu können. Die Feldkircherin beschreibt sich als sehr

ehrgeizig und hilfsbereit. Ihre Hilfsbereitschaft macht sich auch im Misswahlteam bemerkbar. „Wenn es ein Problem gibt, habe ich für die Mädchen immer ein offenes Ohr und helfe, wo ich kann“, erzählt Martha.

### „Würde es jeder gönnen“

Derzeit dreht sich bei der Schülerin, die in ihrer Freizeit leidenschaftlich gerne Geige spielt, alles um das Finale auf der Sonnenkönigin. „Ich denke jeden einzelnen Tag daran, wenn ich ins Bett gehe“, verrät sie. Die neue Miss Vorarlberg zu werden, wäre für Martha ein großer Traum. Der großen Konkurrenz ist sie sich aber sehr wohl bewusst.

„Alle Mädchen sind wunderschön, ich würde es jeder einzelnen gönnen, zu gewinnen“, sagt sie. Die Jury möchte Martha vor allem mit ihrer Natürlichkeit überzeugen. „Ich werde mich so geben, wie ich bin, einfach als sympathische 17-Jährige.“ Die Vorfreude auf die Wahl ist bei Martha groß. „Das ist eine Erfahrung, die uns keiner mehr nehmen kann. Wenn wir alt sind, werden wir wahrscheinlich unseren Enkeln davon erzählen“, erzählt sie mit einem Schmunzeln.

⚡ Karten für die Misswahl (28. April, ab 19.30 Uhr) gibt es bei allen Ländle-Ticket-Verkaufsstellen (Raiffeisenbanken und Sparkassen) und unter [www.laendleticket.com](http://www.laendleticket.com)

## Startnummer 5



Martha

Alter: 17

Wohnort: Feldkirch

Beruf: Schülerin

Größe: 178 cm

Hobbys: Geige spielen, Lesen, Reisen

Lieblingsmusik: Chart-Hits

Bevorzugte Küche: Traditionell Österreichisches